

1. Record Nr.	UNINA9910974182803321
Autore	Zeller Manfred
Titolo	Das sowjetische Fieber : Fußballfans im poststalinistischen Vielvölkerreich // Andreas Umland, Manfred Zeller, Nikolaus Katzer
Pubbl/distr/stampa	Hannover, : ibidem, 2015
ISBN	3-8382-6787-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (337 p.)
Collana	Soviet and Post-Soviet Politics and Society ; 136
Disciplina	796.334
Soggetti	Sport Fußball Geschichte Fans Sowjetunion UdSSR Russland Ukraine Vielvölkerstaat Russistik Moskau Spartak Dynamo ZSKA Kiew Populärkultur 20. Jahrhundert
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Inhalt; Abbildungsverzeichnis; Vorwort; 1. Fußballfieber und sowjetische Geschichte; 1.1 Gegenstand und Fragestellung: Fußballfieber in der Sowjetunion; 1.2 Forschungsstand: Fußballfieber im Lichte aktueller Debatten; 1.3 Methode: Fußballfieber in Quelle und Analyse; 2 Rauber und Gendarm Die Ursprünge der Spartak-, Dinamo-

und CDKA-Fangemeinschaften in Moskau, 1930-1950er Jahre; 2.1 Dazugehören: Spartak-Euphorie im Stalinismus; 2.2 Siegertypen: Dynamo und CDKA in der sowjetischen Nachkriegszeit; 2.3 In den Hofen: Gegner in der Stadt
 2.4 Gemeinsamer Jubel: Die Nationalmannschaft als Identifikationsobjekt
 3.1 Legitimer Zorn: Gegner im Stadion; 3.2 Sichern, Erziehen, Propagieren: Fußballfans als Problem sowjetischer Öffentlichkeit; 4 Sowjetische Pantoffelhelden. Fußballfans vor dem Fernseher, 1960-1980er Jahre;
 4.1 Mattscheiben: Fernsehfußball und neue Zuschauerkultur; 4.2 Vater, Mutter, Kind: Geschlechterrollen vor dem heimischen Fernseher; 4.3 Privilegierte Standpunkte: Beschwerdebriefe im Medienzeitalter
 6.4 Die Katastrophe: Das Unglück im Moskauer Lenin-Stadion 1982
 6.5 Fangewalt und Hierarchien - Gestern und Heute; Schlüsse: Fußballfieber, Herrschaft, Gesellschaft; Verstaubte Helden;
 Redaktioneller Hinweis; Quellenverzeichnis; Literaturverzeichnis; Index

Sommario/riassunto

Womit identifizierten sich Bürger der Sowjetunion? Wie grenzten sie sich voneinander ab? Destabilisierten Massenaufläufe die sowjetische Ordnung? Wie entstanden informelle Gruppierungen in einer Gesellschaft uniformer Konformität? Welchen Einfluss nahmen neue Medien und mediale Vernetzung auf die Entwicklung der multinationalen sowjetischen Gesellschaft? Was blieb, als nach dem Zusammenbruch der sowjetische Rahmen fiel? Manfred Zeller schreibt am Beispiel der Fans sowjetischer Fußballmannschaften aus Moskau (Spartak, Dynamo, ZSKA) und Kiew (Dynamo) eine Geschichte von Gemeinschaft und Gegnerschaft im poststalinistischen Vielvölkerreich. Er untersucht, zu welchen Gruppen sich sowjetische Bürger zusammenschlossen und gegen wen sie sich wandten. Seine Monographie handelt von komplexen Loyalitäten in der multinationalen Sowjetunion - und von der Hassliebe zwischen Kiew und Moskau. Zeller leistet einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der sowjetischen Populärkultur nach Stalins Tod sowie zur aktuellen Debatte um Antagonismen im postsowjetischen Raum. „Moskau gegen Kiew“ war zu sowjetischer Zeit noch keine Frage von Krieg und Frieden, jedoch war es im Fußball damals schon eine Frage von Sieg und Niederlage sowie eines Gefühls von "Wir gegen die" im komplexen multinationalen Setting der Region.

"Zeller's impressive and eminently readable book deserves the highest respect. For the first time soccer is being taken seriously in the Soviet context as a source of fervor and ecstasy, euphoria and mass rapture, commitment and compassion." Prof. Dr. Nikolaus Katzer, Director, German Historic Institute, Moscow